

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Ingrid Lenz
Rathausplatz 1
61184 Karben

Fraktionsvorsitzender:

Thorsten Schwellnus
Am Hang 17
61184 Karben
Tel.: (06039) 485985
E-Mail: t.schwellnus@fw-karben.de

Stellvertr. Fraktionsvorsitzende:

Laura Macho
Dorfelderstraße 6
61184 Karben
Tel.: (06039) 2099160
E-Mail: info@ra-macho.de

Karben, den 01.08.2020

FW-Antrag: „Essbare Stadt“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, unter dem Motto die „essbare Stadt“ in der Gemarkung von Karben Grünflächen auszuweisen, die von Bürgern bepflanzt werden können. Zudem sollen Baumpatenschaften für die neu gepflanzten Bäume beworben werden. Dafür sind Fördermittel für Kommunen abzurufen.
2. Die Stadtverwaltung weist Flächen aus, die sich für die Umsetzung der „Essbaren Stadt“ eignen. Diese müssen ausreichend groß, gut sichtbar, leicht zugänglich sowie von ausreichender Bodenqualität sein. Ideale Flächen könnten auch die Flächen an der Nidda sein.

Begründung:

Das Projekt der essbaren Stadt verfolgt eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung mit u.a. Förderung der Anpassungsfähigkeit der Stadt an sich verändernde globale Bedingungen inkl. des Klimawandels. Nach unserem Verständnis soll die „essbare Stadt“ ein Bestandteil moderner Stadtplanung bilden, denn nur durch die explizite Anwendung dieser ökologischen Prinzipien, werden wir das Leitbild der nachhaltigen Stadt gerecht.

Zurzeit sind Schrebergärten insbesondere aufgrund „Corona“ sehr gefragt, die Stadt hat allerdings eine lange Warteliste. Das Projekt ist als „öffentlicher Schrebergarten“ dazu angetan, den sozialen Zusammenhalt der Stadtgesellschaft zu gestalten und zu fördern.

Weiter kommt es zur Schaffung neuer Lebensräume und zu einer stadtklimatischen Aufwertung durch mannigfaltige Begrünung und nicht zuletzt zu einer Aktivierung der Bürger für die Gestaltung der eigenen Stadt.

Außerdem sollen Baumpartner*innenprojekte evtl. auch durch Fördermittel ausgebaut werden. Es war zu beobachten, dass die an der Nidda neu gepflanzten Bäume aufgrund der Trockenheit bereits stark geschädigt sind. Im Rahmen der Freigabe von Flächen an der Nidda für die Idee der „essbaren Stadt“ könnten auch die Baumpatenschaften vergeben werden und die Bäume versorgt werden.

Thorsten Schwellnus

Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler Karben